J.N. 51155

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Mein Schwager!

Da wir erhalten ich dein liebes Schreiben bei Gelegenheit über die große Gnade, die dir der Herr verliehen, seinen dein 25jährigen Dienstes-Jubiläum feiern zu können. In diesem meinem Geschäfte hatte ich selbst nicht daran gedacht, und bei dieser Gelegenheit dir sehr danken, und dir auch darauf aufmerksam gemacht hat, und wünsche dir mein innigstes Herzen, daß der liebe gute Gott dir noch viele Jahre Glück und reichen Segen, Freude und ungestörte Gesundheit verleihen möge, damit du auch das goldene Jubiläum deines Dienstes feiern möchtest. Dir gleichen Glückwünsche bringen dir auch Juli und Louise. Ich komme den 1 Mai wieder nach Wien, bitte dich und Fanny auch, nicht Paris mehr dir zu erhalten, um dir bei der Abstimmung deiner geistigen Dienstzeit mit zwei Linien zu dienen. Juli und Louise lassen dir nochmals die Hand küssen, und können leider bei dieser schönen Gelegenheit nicht deiner große Güte deinem Schwager danken, bitten dich aber, du mögest ihre Briefe, wenn du dich dazu bequemen wirst, nicht Fritzchen-Paris zu kommen lassen.

In größter Eile und Liebe unterzeichnet dich in Geiste dein alter Schwager und Onkel

Carl Leoiczky

Lesch

Lodron 29. April 1883.